

DIE JUGENDSEITE

NOTIERT

NEUE PARTYREIHE: „NOIZE KIDZ INVASION“

Die neue Partyreihe „Noize Kidz Invasion“ in der Diskothek „Palazzo“ Wilhelmshaven kommt laut und hart um die Ecke mit ständig wechselnden DJs und Sounds von Maximal bis Minimal Elektro, von Crunk bis Dubstep über Hip Hop und House wird alles gespielt und durch den Mixer gedreht. Das Motto jeder einzelnen Party ist – laut Veranstalter – immer: „Abpacken, Raven, Dancen, Eskalieren!“ Los geht's morgen, Sonnabend, Abend.

→ @ www.mypalazzo.de

KOSTENLOSER BEWERBUNGSHECK

Als ganzjähriges, kostenloses Angebot bietet der Internetdienst www.berufswahlnavigator.de Schulabgängern einen Bewerbungscheck an. Die Experten der Seite geben Hinweise zur Optimierung des Lebenslaufes und Tipps für das überzeugende, individuelle Bewerbungsschreiben. Die kostenlose Begutachtung der Bewerbung (einmalig) erfolgt per E-Mail und gilt für Bewerbungen um betriebliche Ausbildungen. Infos unter → @ <http://www.berufswahlnavigator.de/navigation/Bewerbungstraining/Check.htm>

BOAH EY!

In Kambodscha hat sich ein gut 20 Monate alter Junge jetzt eine Alternative zur Muttermilch gesucht. Nachdem seine Eltern zum Arbeiten in die Stadt mussten, blieb er bei seinen Großeltern in einem kleinen Dorf. Da der Kleine offenbar großen Durst hat, hat er sich eine einfache Taktik bei den Kälbchen abgeschaut – und trinkt nun ein- bis zweimal täglich direkt aus dem Euter einer Kuh. Zunächst haben die Großeltern versucht, ihn davon abzuhalten, doch der Junge schaltet. Nun lassen sie ihn gewähren.

KONTAKT

Wollt Ihr selber mal was für die Jugendseite schreiben? Habt Ihr Tipps und Anregungen für uns? Dann meldet Euch.

SO ERREICHT IHR DIE JUGENDREDAKTION:

TELEFON:
04462/989185

E-MAIL:
su@harlinger.de

INTERNET:
www.harlinger.de
www.jeversches-wochenblatt.de

HINTER DIE KULISSEN EINES AQUARIUMS SCHAUEN

JUGENDREDAKTEURINNEN JANA DOYEN UND GESA FREESE BESUCHEN DAS AQUARIUM „BULLERMECK“

Im Aquarium gibt es Einblicke in das Leben in der Nordsee, aber auch der Tropen und der Antarktis.

VON JANA DOYEN
UND GESA FREESE

Wir, die Jugendredakteurinnen Jana Doyen und Gesa Freese, schauten uns das Aquarium „Bullermeck“ in Wilhelmshaven nicht nur vor, sondern auch hinter den Kulissen an. Dabei konnten wir auch selbst bei der Arbeit mithelfen:

Nach einer sehr freundlichen Begrüßung wurde uns zur Einführung in das „kleine Praktikum“ erst einmal etwas von Winfried Hochstetter, dem Leiter des Aquariums, über die Geschichte des Aquariums erzählt: Es wurde im Juli 2002 am Helgoland-Kai des Wilhelmshavener Jadebusens im ehemaligen Gebäude des staatlichen Seewasseraquariums eröffnet.

Hinzu kamen dabei ein weiteres Stockwerk und der Ausbau der anliegenden Strandhalle. Da ein Drittel der jährlichen Besucherzahl (etwa



Nichts für schwache Mägen: Als es an die Fütterung der Seehunde ging, musste Gesa selbst zupacken. Schwanz, Kopf und Flossen der Heringe wurden abgetrennt. BILDER: JANA DOYEN/GESA FREESE

150 000) Kinder sind, gibt es außerdem einen großen Spielraum, welcher vom Unterneh-

men der Spielscheune Bullermeck geführt wird. Anschließend machten wir

einen Rundgang durch das Ausstellungshaus, konnten aber auch einen Blick in die

Räumlichkeiten des Personals werfen. Zu sehen gibt es im Aquarium nicht nur Auszüge aus dem Leben in der Nordsee, sondern auch verschiedenste Tierarten aus den Tropen und der Antarktis.

Im Bereich der Nordsee trifft man unter anderem auf Plattfische, Taschenkrebse und verschiedene Fischarten. Viele, mit denen so manch einer wohl auch gar nicht rechnen hätte. Merke: Die Nordsee ist tatsächlich nicht immer farblos und trist! Auch bunte Fische nennen sie ihr Zuhause.

Im Tropenbereich teilen sich zum Beispiel verschiedenste Fischarten wie Rochen, Zebrafische und kleinere Arten ein etwa 200 000 Liter Wasser fassendes Becken. Aber warum kommen die Haie nicht auf den Geschmack, ihre kleineren Mitbewohner zu verzehren?

Die Lösung: Man darf sie einfach nicht hungrig werden lassen, dazu kommt, dass den Haien die Gesellschaft der eigentlichen Beute gut tut. Sonst würden ihre Sinne abstumpfen.

WEITER GEHT'S AUF DER NÄCHSTEN SEITE

BUCHTIPP

GEFÄHRLICHE REISE IN EINE MAGISCHE WELT

ROMAN „SEVENTEEN MOONS“

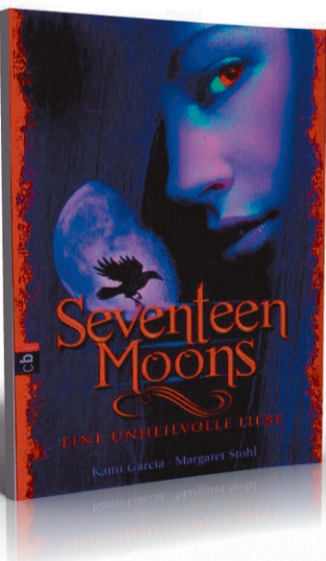
VON ANGELIKA BERENDS

„Noch vor ein paar Monaten hätte ich felsenfest geschworen, in dieser Stadt würde sich nie etwas ändern. Jetzt wusste ich es besser, und ich wünschte, ich hätte damals recht behalten.“

In jener schicksalhaften Nacht, in der Ethans Freundin Lena ihrer Berufung eine lichte oder eine dunkle Caster zu werden, entgangen ist, hat die junge Hexe einen hohen Preis gezahlt. Sie hat ihren geliebten Onkel Macon verloren. Der Schmerz über diesen Verlust gräbt so tief, dass sie daran zu zerbrechen droht. Sie zieht sich mehr und mehr von Ethan zurück, während zu allem Übel der attraktive und überaus gefährliche John Breed in ihr Leben tritt. Weder Caster noch Inkubus, wird er Lenas Zuflucht.

Die junge Hexe droht sich selbst zu verlieren und die dunkle Seite Oberhand über sie zu gewinnen, dabei steht die endgültige Berufung kurz bevor. Nun liegt es an Ethan, seine Freundin aus den Fängen des Bösen zu befreien. Mit seinem besten Freund, einer überaus neugierigen Hüterin und einer außergewöhnlichen Katze begibt er sich auf eine gefährliche Reise in die magische Welt der Caster.

Das Autorenduo Kami Garcia und Margaret Stohl hat mit „Seventeen Moons – Eine unheilvolle Liebe“ eine gelungene Fortsetzung ihrer magischen Fantasyreihe geschrieben. Erneut besticht das Ge-



schehen durch seine unverwechselbare Nähe zur Realität und einer besonderen Mischung aus Romantik und Magie. Der Roman schließt nahtlos an seinen Vorgänger „Sixteen Moons“ an, weshalb es sich empfiehlt zunächst den Erstling zu lesen.

Über einige vorhandene Längen kann man durch viele unvorhersehbare und spannende Wendungen hinwegsehen. Dennoch ist diese gelungene Fortsetzung vor allem ein Appetizer, der Lust auf mehr und ganz besonders auf den großen Showdown zwischen der lichten und der dunklen Seite der Caster macht.

Kami Garcias und Margaret Stohls „Seventeen Moons – Eine unheilvolle Liebe“ gibt es als Hardcover für 18,99 Euro im cbj-Verlag.

SCHÜLERCAMPUS DIESMAL IN HILDESHEIM

ZWEITE RUNDE FÜR „MEHR MIGRANTEN WERDEN LEHRER“

HILDESHEIM/AH/JW – Niedersächsische Oberstufenschüler mit Migrationsgeschichte können sich ab sofort für den nächsten Schülercampus „Mehr Migranten werden Lehrer“ bewerben. Er findet vom 30. November bis 3. Dezember an der Stiftung Universität Hildesheim statt – es ist die zweite Veranstaltung dieser Art in Niedersachsen nach dem Auftakt 2010 in Oldenburg.

„Unser Ziel ist es, den Anteil der Lehrkräfte mit Migrationshintergrund in Niedersächsischen Schulen zu steigern. Sie kennen die Situation

mehrsprachiger Eltern und Kinder mit Migrationshintergrund und erfüllen eine Vorbildfunktion. Der Schülercampus trägt dazu bei, unser Ziel zu erreichen: Dort wird interessierten Jugendlichen frühzeitig ein umfassender Einblick in den Lehrerberuf und die Lehrerausbildung ermöglicht. Darum möchte ich Schüler mit Migrationsgeschichte ermutigen, sich für den Schülercampus in Hildesheim zu bewerben“, sagte Kultusminister Dr. Bernd Althausmann.

Beim „Schülercampus“ kommen rund 30 Schüler mit

erfahrenen Pädagogen zusammen. Bei Expertengesprächen, Diskussionsrunden und Schulbesuchen erfahren sie, was die Berufsperspektive Lehrer bedeutet. Sie erkunden die Studienvoraussetzungen und die berufliche Praxis.

Der Schülercampus „Mehr Migranten werden Lehrer“ in Hildesheim ist eine Initiative der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius in Kooperation mit dem Niedersächsischen Kultusministerium und der Stiftung Universität Hildesheim.

→ @ www.mehr-migranten-werden-lehrer.de

INDIE-POP-HYMNEN, ABER AUCH MUT ZU MEHR

MIKROBOY SPIELTEN AM 7. OKTOBER LIVE IN WILHELSHAVEN

WILHELSHAVEN/AH/JW – Die Jungs von Mikroboy rocken am Freitag, 7. Oktober, ab 21 Uhr im neu eröffneten „Pumpwerk Club“ im „Pumpwerk“ Wilhelmshaven. Die Indie Rocker aus den Saarland und Berlin begeisterten bereits 2010 beim „Honich ums Maul 2.0“-Festival und wollen in diesem Jahr an diesen Erfolg anknüpfen. Mit ihrem neuen Album „Eine Frage der Zeit“ im Gepäck machen sie auf ihrer Clubtour auch einen Stopp in Wilhelmshaven.

„Eine Frage der Zeit“ zeigt eine toll eingespielte Band, die zwar immer noch die Indie-Pop-Hymnen kann, für die man sie schätzt, die sich aber immer mehr traut, die Gräben zwischen Euphorie und Zweifel musikalisch zu vertiefen und die Klangfarben zu verdunkeln. Auf Zeilen des Zweifels folgen nicht selten geradezu himmelstürmende Gitarren, auf bedrohliches Keyboardbrummen eine lupenreine Popmelodie.



Beim „Honich ums Maul 2.0“-Festival überzeugten Mikroboy bereits – nun kommen sie zurück ins „Pumpwerk“. BILD: PRIVAT

DIE JUGENDSEITE

ZU GAST BEI ZEBRAHAIEN, PINGUINEN UND SEEHUNDEN

AUCH DER SELTENE VOGEL BEO LEBT IN WILHELMSHAVEN / MINI-PINGUIN PEPSI IST ERST WENIGE WOCHEN ALT

FORTSETZUNG

In diesem Bereich des Aquariums kann man allerdings nicht nur zu Wasser, sondern auch zu Land lebende Tierarten entdecken: Zum Beispiel verschiedene Vogelarten wie den selten vorkommenden Beo (er kann Worte nachsprechen) und Zwergseidenäffchen (die kleinsten Primaten der Welt), welchen wir bei unserer ersten Aufgabe neues Futter brachten.

Anschließend guckten wir bei der Fütterung der erwachsenen Magellanpinguine zu. Die Betonung liegt hierbei auf „erwachsenen“, weil es nicht nur große, sondern auch einen kleinen Pinguin gibt: Pepsi. Und weil der erst ein paar Wochen alte Pepsi erst einmal richtig zu Kräften kom-



Pinguin Pepsi ist erst wenige Wochen alt.

men muss, lebt er vorerst in einer gemütlichen, abgegrenzten Box im Nebenraum.

Danach ging es weiter zur Fütterung der Seehunde Piet, Paul und Ole. Zuvor halfen wir bei der Zubereitung des Futters mit – und das ist nichts für schwache Mägen! Heringen mussten zum Beispiel Schwanz, Kopf und Flossen abgetrennt werden. Doch beim Beobachten sollte es nicht bleiben – auch wir durften den

Seehunden ein paar Fische reichen, was sehr viel Spaß gemacht hat.

Dabei mussten wir aber aufpassen, dass sie unsere Finger nicht aus Versehen auch erwischten – aber keine Sorge, es ist alles gut gegangen.

Wir haben eine Menge gelernt und wohl noch mehr gesehen. Zum Beispiel auch Fische, die es vorziehen an Land zu leben.

Unser Eindruck vom Aquarium ist durchweg positiv, und wir freuen uns, dass wir dort einen Tag lang hinter die Kulissen schauen durften.



Bei der Fütterung der Seehunde konnte Jana mit Heringen punkten. Während der erste hungrige Heuler heranrobbt, hält ein zweiter lieber erstmal Sicherheitsabstand.

FILMTIPP

ROMANTISCHE KOMÖDIE ÜBER DAS LEBEN SPIELFILMDEBÜT „VON DER KUNST, SICH DURCHZUMOGELN“

George (Freddie Highmore) ist 17 Jahre alt und in seiner High School ein Außenseiter – künstlerisch begabt, aber schulisch eine Null und vor allem ohne jeglichen Bock, etwas an seiner Situation zu ändern.

Die Lektüre philosophischer Bücher führt ihn zwangsläufig zu der Frage: Warum noch Hausarbeiten machen, wenn man sowieso

irgendwann stirbt? Seine Eltern und Lehrer sehen das aber natürlich völlig anders.

Drei Wochen vor seiner Abschlussprüfung muss George somit den Stoff eines ganzen Jahres nachholen. Seine Mitschülerin Sally (Emma Roberts) ist die einzige, die George durchschaut und wendet sich ihm zu. Natürlich verliebt er sich in sie, und so nimmt sein ka-

tastrophales Leben eine unerwartete Wendung ...

Drehbuchautor und Regisseur Gavin Wiesen legt mit „Von der Kunst, sich durchzumogeln“ (im Original: „The Art of getting by“) ein Spielfilmdebüt hin, das zugleich romantisch und einfühlsam, aber auch lustig ist. Kommenden Donnerstag startet der Film in den Kinos.

BESCHIMPFUNGEN ODER LÜGEN IM INTERNET HILFE BEI CYBERMOBBING – AUCH IN SOZIALEN NETZWERKEN

Verbalattacken wie Verunglimpfungen, Beschimpfungen oder Lügen – beim so genannten Cybermobbing finden diese vor allem in sozialen Netzwerken statt. Die beleidigenden Kommentare, verunglimpfenden Bilder oder Videos werden zumeist über das Internet oder über das Handy verbreitet – und eine überschaubare Zahl an Internet-Nutzern kann daran teilhaben.

Cybermobbing tritt vor allem unter Jugendlichen, besonders unter Schülern, zu Tage. Eine Umfrage des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) unter privaten Internetnutzern zeigt jedoch, dass auch Erwachsene von dieser neuen Form der Gewalt betroffen sein können. Zwölf Prozent der Nutzer, die in mindestens einem sozialen Netzwerk aktiv sind, waren in diesem Zusammenhang bereits Opfer von Mobbing und sexueller Belästigung. Dabei handelt es sich vorwiegend um weibliche Nutzer zwischen 14 und 39 Jahren.

„Cybermobbing ist deshalb ein ernstzunehmendes Problem, weil es die Betroffenen oft rund um die Uhr, sieben Tage die Woche verfolgt“, sagt Professor Dr. Wolf Hammann, Vorsitzender der polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes und Landespolizeipräsident von Baden-Württemberg.

Vor allem Schüler sind von Cybermobbing häufig betroffen, denn junge Menschen bewegen sich gerne in sozialen Netzwerken. Deswegen hat die polizeiliche Kriminalprävention in Zusammenarbeit mit dem SWR den Kinderkrimi „Netzangriff“ 10 000 Mal bundesweit verteilt, um auf dieses Thema aufmerksam zu machen. Im Internet informiert sie ausführlich über die Folgen für Opfer, aber auch für Täter.

Zwar ist Cybermobbing selbst kein Straftatbestand, Beleidigung, Bedrohung und die Verbreitung von fremdem Bildmaterial aber schon. Viele Täter wähen sich in der Anonymität im Netz sicher, und

oft ist ihnen nicht bewusst, dass ihr Verhalten nicht nur verletzend, sondern strafbar ist. „Im Gegenzug wissen auch viele Betroffene nicht, wie sie sich wehren sollen“, so Hammann.

Wenn jemand glaubt, dass er im Netz gemobbt wird, rät die Polizei beleidigende oder sogar bedrohliche E-Mails nicht zu tolerieren. Kinder und Jugendliche sollten nicht direkt auf solche E-Mails oder SMS antworten, sondern Eltern und andere Vertrauenspersonen einbeziehen.

Wichtig ist, sich der Familie und Freunden anzuvertrauen, berichtet die Polizei weiter. Bei Schülern sollte auch die Schule informiert werden. Auch rät die Polizei, unbedingt Beweismaterial aufzubewahren. In schwerwiegenden Fällen sollten sich Betroffene unbedingt an die Polizei wenden und Anzeige erstatten.

Weitere Tipps gegen Cybermobbing gibt's im Internet unter
-> @ www.polizei-beratung.de

MUSIKTIPP

MAITE KELLY SETZT EINEN NEUEN TREND

„DAS VOLLE PROGRAMM“ HEIßT IHR ERSTES DEUTSCHSPRACHIGES ALBUM

VON CHRISTIAN BEHREND'S

Maite Kelly ist immer für eine Überraschung gut. Das wissen auch ihre Fans und wundern sich deshalb nicht darüber, dass es auf ihrem ersten deutschsprachigen Album alles andere als der typische Kelly-Family-Sound zu hören gibt. „Das volle Programm“ ist der bescheidene Titel des Albums und steht seit letzter Woche in den Plattenläden.

Die charmante Sängerin versucht sich mit 13 Titeln (die Limited-Edition beinhaltet 15 Songs) in die Herzen ihrer Fans zu singen. Auch wenn sich Maite Kelly nicht nur einmal dem Thema Liebe widmet, so sind die Texte dennoch verspielt und frech. Seien es „So wie man tanzt so liebt man“, „Panama“, „Die Affäre“ oder „Das Einmaleins der Liebe“ – der Klang der 1940er Jahre zieht sich wie ein roter Faden durch die neuen Lieder. Gespickt werden die farbenfrohen Songs durch typische Popmusik, wodurch Kelly die neue Musikrichtung „Revue-Pop“ erschaffen hat.



Als Teil der weltberühmten Kelly Family eroberte Maite Kelly in den 1990ern mehrfach den Chart-Olymp und bastelt seit nunmehr vier Jahren an einer Solokarriere. In dieser Zeit hat sich die rundliche Frau zu einem Vorbild für viele Menschen entwickelt und stellte mit ihrer Teilnahme bei der Tanzshow „Let's Dance!“ einm-

druckvoll unter Beweis, dass auch Frauen mit einer etwas größeren Kleidergröße durchaus Taktgefühl haben.

Wer allerdings meint, dass Maite Kelly ihre musikalische Vergangenheit mit dem trendsetzenden Album so ganz ablegt, der hat sich getäuscht. Die Trackliste der Platte und auch der Limited-Edition endet mit dem Titel „Live your Dreams“ und erinnert ein wenig an die frühere Zeit, die Maite zusammen mit ihrer singenden Hippie-Familie erlebt hat. Doch jetzt lebt sie ihren eigenen Traum und kann sich über eine immer größere Fangemeinde freuen.

Mehr Infos über Maite Kelly und ihr neues Album „Das volle Programm“ gibt es im Internet.
-> @ www.maitekelly.de

NOTIERT

ROCKWORKSHOP

Auch im September findet wieder ein großer Rockworkshop in der „Alten Post“ in Emden statt. Unterstützt von der Landesarbeitsgemeinschaft Rock in Hannover und dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur präsentiert die Alte Post zusammen mit der Musikschule Emden erneut ein Wochenende voller Rockmusik für Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 18 Jahren. Am Sonnabend, 24., und Sonntag, 25. September, heißt es wieder „Let's Rock“ für Einsteiger, fortgeschrittene Einzelmusiker und junge Bands. Anmeldung unter Telefon 04921 / 58926111.

FLORIAN OSTERTAG

Der Musikpreis des Verbandes der Deutschen Konzertdirektionen (VDKD) geht dieses Jahr an den Künstler Florian Ostertag. Die mit 10 000 Euro dotierte Auszeichnung wird am 29. September im Rahmen der VDKD-Jahrestagung in Leipzig verliehen. Er reiht sich damit in die Liste der Preisträger wie zum Beispiel Madsen ein. Vorher steht der Musiker jedoch noch in Bremen auf der Bühne – und zwar am kommenden Dienstag, 27. September, im „Lagerhaus“. Am 1. Oktober ist Florian Ostertag dann noch im Hamburger „Uebel & Gefährlich“.

-> @ www.florianostertag.de